

18. 12. 38.

Westpreußischer

Bitte mitzunehmen!

Verkehrswart

Heft Nr. 22

16. — 30. November 1938

13. Jahrgang



Vogelparadies Draufensee: Weihe blockt auf

1938: 1182.

Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -

Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4



Zahlstelle II: Königsberger Straße 57
Zahlstelle III: Johannisstraße 18

Kassenstunden:

Von 8.30-13 Uhr und von 15-16.30 Uhr

Sonnabend nachmittags geschlossen

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 71558



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englisch Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen-Annahme: Stadthofstraße 1-2. Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Alfred Claus, Elbing

D.-R. 3. VJ. 1938 9600. Pl. Nr. 2

Nachstehenden Artikel entnehmen wir dem soeben im Grenzland-Verlag Gustav Boettcher erschienenen Werk von Dr. Fritz Steiniger: „Vogelparadies Drausensee“. Das Buch, das dem Leser einen umfassenden Einblick in das Leben der Vogelwelt des naturgeschützten Drausenseegebietes vermittelt, ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

Raubvögel und Eulen

Unter den Raubvögeln sind ohne Frage die Weihen als die Beherrscher des Drausensees anzusehen. In den Rohrkampen brüten Rohrweihe, Kornweihe und Wiesenweihe. Die Wiesenweihe ist sehr selten, jedoch in neuerer Zeit von Dobbrük brütend festgestellt (nach Tessen Dorf 1917). Die Rohrweihe ist am häufigsten. Bei seinem Besuche im Jahre 1847 gelang es v. Homeyer, an einem Tage von allen drei Weihenarten hier je ein Nest zu finden. Die weihen wurden früher oft über den Loden ten geschossen und wanderten dann in die Lusttopferei. Auch hörte ich, daß im vorigen Jahrhundert die Weihen als besondere Leckerbissen von den Fischern verpeist worden seien. Und mir wurde versichert, daß sie sehr wohlschmeckend sein müßten; das sei selbstverständlich, da sie sich doch ganz und gar von Eiern ernährten. Die Rohrweihe ist bei den Fischern unter dem Namen „Rohrhafke“, Rohrhäbicht, bekannt. Die Kornweihe ist ein regelmäßiger, wenn auch seltener Brutvogel. Vor allem in den Kampen in der Umgegend von Rohrkrug kann man Jahr für Jahr Brutpaare beobachten. Die aschgrauen ausgefärbten alten Männchen, die in niedrigem Fluge über die Rohrwälder hingleiten, bieten eins der schönsten Raubvogelbilder. Auch über dem See sieht man die Kornweihen gelegentlich jagen, wenn sie auch das Kampengelände vorzuziehen scheinen.

Von Raubvögeln brüten ferner Sperber und Turmfalk im Draufengebiet, besonders in entlegenen Gehölzen an den Altwassern der Rogat. Doch haben beide mehr als Durchzugsgäste für

unser Gebiet eine Bedeutung, weniger als Brutvogel. Der Wandersfall ist im Herbst ein nicht gerade seltener Durchzügler, der Entenreichtum des Sees dürfte ihn anziehen. Der Lerchenfall kommt ebenfalls als Durchzügler vor, wenn auch nicht häufig. Ein Entenschütze, der sich durch eine besonders umfassende Artenkenntnis auszeichnet, berichtete mir, er habe über einem bestimmten Teil des Sees wiederholt einen „Zwergfalken“ (Merlin) beobachtet, den er mit Sicherheit vom Lerchenfalken unterscheiden könne. Doch wäre diese Beobachtung, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, allein stehend. Ausgesprochen selten ist der Hühnerhabicht, er besucht den See jedoch gelegentlich, ebenso die Niederung. Ich selbst habe vor Jahren ein einjähriges Weibchen erlegt. Im Winter wird der Mäusebussard und auch der nordische Rauhfußbussard recht häufig, im Sommer fehlen beide gänzlich. Nach Büttschwager wurde einmal ein Wespenbussard am Draußen erlegt, auch Herr Lehrer Haas beobachtete und photographierte einen Durchzügler dieser Art (1937, mündliche Mitteilung). Der Schwarze Milan ist am Drausensee seltener als an anderen ostpreußischen Seen, er brütet hier nur gelegentlich. Anscheinend fehlen ihm hier zusammenhängendere Gehölze mit hohen Bäumen in der Nähe des Sees; v. Homeyer nennt auch den roten Milan als „am Drausensee bemerkt“.

Auch der kleine Schreiadler wird gelegentlich beobachtet. W. Dobbrif scheuchte ihn im Kampengelände bei Augustwalde auf und fand später seinen Horst (nach Büttschwager). Der Seeadler ist früher gelegentlich auf dem Draußen erlegt worden, und wird auch jetzt als seltener Gast immer wieder beobachtet. Ich selbst habe ihn nie gesehen. Dagegen habe ich in meiner Primanerzeit, gelegentlich einer Ruderpartie, einen Fischadler eindeutig beobachtet. Auch die Fischer geben, besonders in den letzten Jahren, des öfteren Beschreibungen eines ihnen nicht recht bekannten Raubvogels, die gut auf den Fischadler passen. Er scheint jetzt also öfter den See zu besuchen. v. Homeyer berichtet 1849, daß er beobachten konnte, wie Rohrweihen auf dem Draußen einen vorüberziehenden Schlangenadler verfolgten. Auf die Schlangenadler-Beobachtung weist auch Hartert (1887) hin.

Unter den Eulen ist die Sumpfohreule in den Kampen zu Hause, wo sie nach Art der Weihen freistehende Nester anlegt. In dem gleichen Gebiet brütet auch der Steinkauz, jedoch in den Höhlungen ausgefallener Kopfweiden. Der Waldkauz brütet hier ebenfalls, allerdings weit seltener. In den Scheunen der Niederungsbauern nistet in recht seltenen Fällen die Schleiereule. Doch hat sie hier wenig Glück, sie wird zumeist wegen eines besonderen Aberglaubens abgeschossen. Als Wintergast ist die Waldohreule im ganzen Gebiet nicht selten. Auch Schneule und Sperbereule sollen zur Winterszeit in der Drausenniederung geschossen worden sein. Ich sah ausgestopfte Stücke von allerdings recht fraglicher Herkunft. Die Wasserfläche des Sees wird eigent-

lich nur von der Sumpfohreule aufgesucht, die hier den Wasser-
ratten nachstellt. Die anderen Eulen lieben es nicht, sich auf den
flachen Boden zu setzen, und meiden wohl daher die große freie
Fläche.

Spielplan Des Stadttheaters Elbing vom 15. bis 30. November 1938

Dienstag, den 15. 11., 20 Uhr: „Abenteuer der Liebe“,
Operette von Betterling.

Mittwoch, den 16. 11., 19.30 Uhr: Erstaufführung! „Der Evan-
gelimann“, Oper von Kienzl.

Donnerstag, den 17. 11., 20 Uhr: „Frau Luna“, große Aus-
stattungsoperette von Lincke.

Freitag, den 18. 11., 20 Uhr: Erstaufführung! „Park-
straße 13“, Kriminalstück von Iwers.

Sonnabend, den 19. 11., 20 Uhr: „Abenteuer der Liebe“,
Operette von Betterling.

Sonntag, den 20. 11., 15.30 Uhr: „Andreas Hollmann“,
Schauspiel von Kaergel.

19.30 Uhr: „Der Evangelimann“, Oper von Kienzl.

Montag, den 21. 11., 20 Uhr: „Parkstraße 13“, Kriminalstück
von Iwers.

Dienstag, den 22. 11., 20 Uhr: „Parkstraße 13“, Kriminalstück
von Iwers.

Mittwoch, den 23. 11., 20 Uhr: Erstaufführung! „Wasser für
Canitoga“, Schauspiel von Turner.

Donnerstag, den 24. 11., 20 Uhr: „Abenteuer der Liebe“,
Operette von Betterling.

Freitag, den 25. 11., 20 Uhr: Tanzgastspiel Harald Kreuzberg.

Sonnabend, den 26. 11., 20 Uhr: „Frau Luna“, Große Aus-
stattungsoperette von Lincke.

Sonntag, den 27. 11., 15.15 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die
NS.-Frauenshaft! „Frau Luna“.

19.30 Uhr: „Abenteuer der Liebe“, Operette von
Betterling.

Montag, den 28. 11., 20 Uhr: „Der Evangelimann“, Oper
von Kienzl.

Dienstag, den 29. 11., 20 Uhr: „Wasser für Canitoga“,
Schauspiel von Turner.

Mittwoch, den 30. 11., 20 Uhr: Erstaufführung! „Der Ober-
steiger“, Operette von Zeller.

Änderungen vorbehalten!

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (M&R), Adolf-Hitlerstr. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einslösung von Hinterlegungsscheinen des Seedienstes Ostpreußen und der Deutschen Verkehrs-Kreditbank a. G. im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einslösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing.
Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz,
 Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Reichseisenbahn-Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
 Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfangs am Fahrkartenschalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuferbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuferbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Groß-Gaststätte

„Zum Stadtgarten“, gegenüber der Post, mit dem herrlichen Stadtpark

Cafés

Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Guttemplerhaus, Alkoholfr. Café und Speisehaus, Georgendamm 16, Tel. 3491

Ronditoreien

Ronditorei Wigowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Ronditorei Mauricio & Co., Am Schmiedetor 2, Tel. 2596

Ronditorei Teufe, Alter Markt 7, Tel. 3019

Ronditorei Kopenhagen, Adolf-Hitler-Str. 49, Tel. 3151

Ronditorei Stark im Kaufh. „Am Elbing“, Wasserstr. 23/24

Ronditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Weinstuben. B. H. Müller, Althistor. Weinstube im „Königs-
haus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627
„Zur Traube“, vorm. Mac Donald, Alter Markt 36 —
Telefon 2432
Haertel & Co., Neuerer Mühlendamm 95 — Telefon 3696
A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845
Altes Kramerzunftshaus, Altdeutsche Gaststätte, Wilhelm-
straße 29, Telefon 3054

Unterkunft:

	(Preis der Zimmer)	Einzelbett	Doppelbett
Hotels			
Hotel Reichshof, Am Holl. Tor, Tel. 2561		2.15	4.30
Hotel Kgl. Hof, Fr.-Wilh.-Platz 19	„	2039 2.50-4.00	5.50-7.00
Hotel Rabchen, Johannisstr. 13	„	3591 2.50-3.00	5.00-6.00
Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31	„	2152 2.50-3.00	5.00-6.00
Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49	„	3574 2.50-3.00	5.00-6.00
Central-Hotel, Adolf-Hitler-Str. 3	„	3898 3.00-3.50	6.00-7.00
Hospize			
Ehrtstl. Hospiz, Neust. Schmiedestr. 15/16	„	3674	2.00 4.00
Gasthöfe			
„Weißer Löwe“, Junkerstraße 61	„	2677	1.85 3.70
Brauer's Gaststätten, Junkerstr. 24/25	„	3309	2.00 3.50
Zum Münzmeister, Heil.-Geiststr. 26	„	2233	2.50 5.00
Haus d. Handwerks, Spieringstr. 10	„	2089	2.50 5.00
fremdenheime			
Kasche, Wilhelmstraße 37	„	2520	2.00 4.00
Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Pudorstr. 31, Tel. 325			

Besichtigungstafel für Museen, Kirchen und Schulen in Elbing.

Städtisches Museum

Heilig-Geist-Straße 3/5. Fernruf 3310. Gegründet 1864.
Sehenswert: Abteilungen für Naturkunde, Vor- und Stadt-
geschichte, Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Innungen,
Waffen, Münzen, bürgerliche und bäuerliche Wohnkultur.
Besuchszeiten: wochentags 9—12 und 15—18 Uhr, Sonn-
tags 11—13 Uhr. Eintritt: jeden Sonntag frei; wochen-
tags 0,30 RM., Studenten und Schüler 0,10 RM., Ver-
eine und Verbände 0,20 RM.

Zur Zeit Sonderausstellung: Neue Werke des Elbinger
Malers Ernst Koszol.

Carl-Pudor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing
e. V., Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-
Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. An-
meldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintritts-
preis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden-
und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung.
Besichtigung täglich von 10—13 Uhr und Mittwochs auch
von 15—17 Uhr.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße, Fernruf 3275. Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel, Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädtische Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM., Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329. Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte Holzschnitzfiguren (Kreuzigungsgruppe), Heldendenkmal von H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung: Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr. Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesellschaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20. Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böning, Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanei pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert, im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert. Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim Kloster, Horst-Wesselstr. 29, werktäglich vom April bis September von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Ball-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidioms mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Wiegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte

Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Leege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche 13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Kammerhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das „Alte Kramerzunftthaus“ mit altdeutscher Weindiele und Carl-Pudor(Heimat)-Museum) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Pudor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damaskiestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clausewitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaskiestraße — über die Königsberger in die Bonyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad- und Aufmarschgelände „Erich-Roch-Platz“) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Vogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) — Bergstraße — Mühlendamm — Adoff-Hitler-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Begründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Kunststelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remparts und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückelosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhäuser (erbaut 1360), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzrathaus mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreußischen Städte, Westpr. Abstammungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Rotschedoff - Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Rahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhakenberg, Dreiländerede Weißenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Hospiz, Marquardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge „Heinrich von Plauen“, Schönstraße.

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Dankster erbaut 1330–1380. Inneres mit Reliquienstufen von 1395, schöne gotische Krypta. Weithin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Dankster, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreussischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergen bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weissenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldelch mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelscheune, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Hospiz, Rachelehof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1805

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geseirichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
7500

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm, Brangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmplatz mit Fontäne; neue Stadtparkanlage am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruhesitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Bahnhofshotel, Schützenhaus und Krupp'sches Hotel, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194.

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Lauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewiszer See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindenkrug, Waldschlößchen, Rehlfhof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlicher Hof, Zentralhotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Wesfpr. Verkehrsverbindungen

(Ohne Gewähr.)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Hbf.

Stationen	km	D 7	D 17	308	309	321	547	591	D 1	D 9	545	329	D 23	D 3	549	543	D 5	D 802	551
		1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	23.05	23.43	—	—	—	*	—	8.40	9.15	—	—	10.34	13.32	v. S. u. S.	—	16.37	*	—
Danzig an	455,7	—	—	—	—	7.20	10.00	11.56	—	15.10	—	—	18.10	—	—	19.07	—	23.20	—
Marienburg ab	—	5.17	5.54	—	—	9.00	11.30	13.33	14.29	15.27	16.48	—	19.05	19.34	—	20.35	21.58	0.17	—
Marienburg an	—	5.40	5.27	6.05	6.16	7.49	9.15	11.55	13.57	14.39	15.39	17.16	18.55	19.17	19.48	21.18	21.47	22.08	0.46
Elbing ab	484,7	6.10	5.49	6.27	6.46	8.18	9.45	12.25	14.29	14.59	15.59	17.46	19.25	19.37	20.07	21.42	22.15	22.28	1.14
Elbing an	—	6.14	5.52	6.30	8.20	9.48	12.29	15.10	15.01	16.02	17.50	20.18	19.39	20.09	21.44	22.37	22.30	—	—
Königsberg Hbf. an	601,0	8.58	7.17	7.58	—	10.16	11.55	14.59	18.04	16.20	17.27	20.20	22.51	21.05	21.34	23.37	bis 23.46	—	—

* Schichtvermerk nicht erforderlich, v. S. = am Werktagen vor Sonntags- und Feiertagen.

Königsberg Hbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	km	D 801	334	542	D 6	D 24	330	D 104	D 4	306	115	316	D 2	314	328	D 10	550	348	552	W 302	S 302	D 28	D 18	D 8
		2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	1.2.3.	1.2.3.
Königsberg Hbf. ab	—	—	—	6.03	7.33	8.00	8.28	10.17	10.40	—	—	11.55	13.16	13.25	13.50	15.10	16.17	—	19.11	20.41	21.09	22.19	22.35	22.58
Elbing an	—	6.55	8.37	8.48	9.27	10.57	11.38	12.08	—	—	—	14.26	14.34	15.12	16.06	16.24	18.48	—	21.36	22.38	23.13	23.40	23.58	0.15
Elbing ab	5.06	—	7.00	8.50	9.29	11.01	11.40	12.10	13.07	—	—	14.43	14.33	15.15	—	16.26	18.52	19.40	21.42	22.44	23.16	23.43	0.00	0.17
Marienburg an	5.37	—	7.30	9.27	9.10	9.49	11.31	12.01	12.32	13.35	—	15.13	14.57	15.39	—	16.48	19.22	20.11	22.13	23.14	23.46	0.05	0.21	0.38
Marienburg ab	—	6.14	—	—	—	—	12.12	12.46	—	—	13.08	16.17	15.07	—	—	17.04	20.09	—	22.40	—	—	0.15	0.32	0.56
Danzig an	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14.56	18.07	—	—	21.47	—	—	0.25	—	—	—	—	—
Berlin Bf. Friedr. ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21.02	—	—	23.03	—	—	—	—	—	—	6.38	7.10	7.28

* Schichtvermerk nicht erforderlich.

v. 2.10. ~ 1.11.

v. 2.10. ~ 1.11.

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

km

0.42	6.19	8.08	9.55	13.05	13.53	16.00	19.41	22.20	0.0	ab Marienb.	an	5.55	7.31	19.10	11.47	14.18	18.49	21.06	0.22
1.07	6.40	8.22	10.16	13.24	14.20	16.21	20.02	22.41	13.8	—	Stuhm	5.37	7.13	8.52	11.29	13.57	18.30	20.48	0.01
1.46	7.15	8.53	10.45	13.58	14.51	16.51	20.32	23.10	38.5	an Marienw.	ab	5.10	6.36	8.18	11.00	13.28	17.58	20.10	23.25

W = nur Werktags

S = nur Sonntags

Marienburg—St. Eylan

D	227	D 209		D 208		ab Marienburg		D 204		D 210		D 208											
—	5.34	6.11	7.55	12.40	13.45	15.50	17.08	19.54	20.16	23.25	23.25	ab Marienburg	an	7.43	9.12	12.02	12.20	14.53	16.43	18.44	21.29	0.05	0.44
5.20	6.09	7.05	8.42	13.28	14.31	16.27	17.50	20.32	21.04	0.11	0.11	—	Niefenburg	7.03	8.42	11.19	11.46	14.14	16.09	18.02	20.50	23.27	0.07
5.31	—	7.17	8.52	13.38	14.41	—	17.59	—	21.16	0.20	0.20	—	Rosenberg	6.43	8.31	11.06	—	14.00	—	17.47	20.36	23.14	—
5.59	—	7.40	9.15	—	15.04	—	18.23	—	21.41	0.43	0.43	—	St. Eylan Stadt	6.20	—	10.40	—	13.36	—	17.24	20.11	22.51	—
6.05	6.35	7.44	9.19	—	15.08	16.57	18.26	21.02	21.45	0.47	0.47	an St. Eylan Bf.	ab	6.16	8.11	10.35	11.14	13.32	15.37	17.20	20.07	22.47	23.33

v. 2.10
— 1.11.

Marienburg—Malbenten—Allenstein

		km		ab Marienburg		an		D 204		D 210		D 208	
—	7.00	9.38	12.54	15.10	20.05	23.25	23.25	0.0	0.0	ab Marienburg	an	7.37	8.57
—	7.07	8.05	10.22	13.55	16.10	0.13	0.13	38.8	38.8	Malbenten	an	6.39	8.06
—	7.32	8.30	10.42	14.21	16.42	19.25	21.20	23.42	23.42	Malbenten	an	6.13	7.30
6.14	7.48	8.56	10.58	14.40	17.03	19.41	21.44	24.00	24.00	Malbenten	an	5.56	7.10
7.23	an	10.02	11.59	15.46	18.03	an	22.48	an	22.48	Allenstein	ab	—	6.02

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Kl. 87, in der 2. Kl. 58, in der 3. Kl. 40 Pf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben.

Für die Benutzung von Gl., D-, FD- und FFD-Zügen werden besondere Zuschläge erhoben.

Elbing — Güldenboden — Maldeuten — Mohrungen — Allenstein

		km		ab		an		ab		an	
6.00	8.20	13.50	15.10	18.30	22.42	0,0		6.24	8.37	11.04	14.26
6.14	8.31	14.04	15.28	18.43	22.57	12,5		6.11	8.23	10.49	14.12
6.42	8.44	14.19	16.00	18.44	23.00	—		6.09	8.19	10.48	14.07
6.55	8.56	14.33	16.13	18.56	23.13	21,4		5.58	8.06	10.37	13.55
7.22	9.22	15.00	16.39	19.23	23.40	39,4		5.31	7.38	10.10	13.29
7.32	10.42	14.21	→	16.42	19.25	23.42		5.29	7.27	10.09	13.23
7.48	10.58	14.40	17.03	19.41	24.00	52,3		5.13	7.10	9.53	13.07
an	11.59	15.46	18.03	an	an	97,6		—	6.02	8.35	12.03

in Mohrungen umsteigen.

Elbing — Miswalde — Osterode — Hohenstein

		km		ab		an		ab		an	
7.06	9.34	13.00	17.04	19.56	21.48	—		7.29	8.42	14.42	16.51
7.52	10.19	13.47	17.51	20.43	22.31	34,2		6.38	7.57	13.56	16.05
6.08	7.57	16.10	—	—	22.33	—		—	7.41	13.38	15.52
6.54	8.39	17.00	—	—	23.22	32,0		—	6.58	12.52	15.00
7.07	8.46	11.50	14.32	18.00	—	—		—	6.54	12.47	14.05
7.35	9.21	12.18	15.00	18.30	—	53,0		—	6.24	12.20	13.33
—	8.02	10.24	13.52	17.33	20.55	—		6.32	7.52	13.46	15.56
—	8.45	11.02	14.32	18.33	21.36	64,5		5.51	7.12	13.04	15.09
—	9.03	11.19	14.49	18.50	21.53	75,9		5.35	6.54	12.48	14.52
7.20	11.23	14.54	19.43	—	—	—		—	6.49	—	14.02
8.24	12.23	15.55	20.45	—	116,7	—		—	5.50	—	13.00

Marienburg—Tiegenhof

8.20	13.08	16.17	20.09	22.40	ab Marienburg	an	7.35	9.00	13.33	16.42	20.35
9.00	13.40	16.40	20.40	22.53	ab Simonsdorf	ab	7.17	8.46	13.19	16.28	20.21
9.52	14.32	17.32	21.35	—	an Tiegenhof	ab	6.05	6.40	12.15	15.25	19.07

Elbing—Schlobitten—Wormditt—Rastenburg

6.14	8.20	9.48	15.06	20.18	ab Elbing	an	6.55	8.37	10.57	16.06	21.36
6.56	9.00	10.40	15.45	21.14	ab Schlobitten	an	6.17	7.58	10.08	15.14	21.01
7.50	10.00	12.19	16.38	22.16	ab Wormditt	ab	5.32	7.10	9.21	14.30	20.18*
9.35	11.48	14.16	18.27	nur bis	ab Bischof	ab	—	—	—	12.30	17.00
10.20	12.43	nur bis Röffel	19.11	Heils- berg	an Rastenburg	ab	—	—	—	11.29	16.04

* = umsteigen in Heilsberg

Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche
Fremdenzimmer mit
Zentralheizung · Bad
im Hause · Gute Küche

Bürger-Ressource

Oekonom: R. Rögler

Friedrich - Wilhelm - Platz 20
Telefon 3131 Elbing

Großer Saal und Garten
Familien- und Gesellschafts-
zimmer für Vereine und
Familien-Festlichkeiten
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit

Gebr. Franz, Elbing

Adolf-Hitler-Straße 1

Größt. Spezialgeschäft
f. Elektrotechn. a. Platz.
Radioapparate
Lautsprecher - Zubehör
Elektr. Licht- u. Kraftanlag.,
Beleuchtungskörper, Heiz-u.
Kochapparate, Bosch-Dienst
Fernsprecher 2691

„Zur Wartburg“

Gute und reichhaltige
Mittag- und Abendkarte
Täglich Aal in Gelee, delikate
Rinderfleck stets fertig
Ältestes Spezialhaus am Platze
Wasserstr. 37 Tel. 2316
Elektrische Kühlanlagen
für Speisen u. Getränke

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkauf elektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte — Meißner
Glas — Temde Holzbeleuch-
tungskörper — Radio

Elbing Wasserstraße 26

Zum Pilsner

Johannisstr. 18, Telefon 2932
Haltestelle der Straßenbahn vom
Bahnhof

**Erstklassiges gepflegtes
Bier- und Speiselokal**

Spezialität: Pilsener Mittagstisch

Inh. Ernst Decker

Gültig ab 2. Oktober 1938

Saffarerbahn Elbing—Braunsberg (ohne Gewähr)

		Werrtags					Sonntags					Werrtags					Sonntags								
Werrtags	Sonntags	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Werrtags	Sonntags	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Werrtags	Sonntags	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Werrtags	Sonntags	Zuglich	Zuglich	Zuglich	Zuglich
5.45	7.35	10.10	13.30	16.00	19.02	ab Elbing Stadt	7.37	9.13	11.43	15.08	18.18	20.36	an	7.37	9.13	11.43	15.08	18.18	20.36	7.37	9.13	11.43	15.08	18.18	20.36
5.50	7.40	10.15	13.35	16.05	19.07	ab Englisch Brunnen	7.31	9.07	11.38	15.03	18.13	20.31	ab	7.31	9.07	11.38	15.03	18.13	20.31	7.31	9.07	11.38	15.03	18.13	20.31
5.57	7.47	10.23	13.42	16.12	19.14	ab Gr. Nebern	7.24	9.00	11.31	14.56	18.06	20.24	ab	7.24	9.00	11.31	14.56	18.06	20.24	7.24	9.00	11.31	14.56	18.06	20.24
6.02	7.51	10.27	13.46	16.16	19.18	ab Wogenap	7.17	8.55	11.26	14.51	18.02	20.19	ab	7.17	8.55	11.26	14.51	18.02	20.19	7.17	8.55	11.26	14.51	18.02	20.19
6.08	7.57	10.32	13.51	16.21	19.23	ab Steinort	7.11	8.50	11.21	14.46	17.57	20.14	ab	7.11	8.50	11.21	14.46	17.57	20.14	7.11	8.50	11.21	14.46	17.57	20.14
6.13	8.00	10.35	13.54	16.25	19.26	ab Neumannsfelde	7.06	8.46	11.18	14.42	17.53	20.10	ab	7.06	8.46	11.18	14.42	17.53	20.10	7.06	8.46	11.18	14.42	17.53	20.10
6.19	8.06	10.41	14.01	16.29	19.31	ab Curcasse-Daffsch.	7.01	8.42	11.15	14.39	17.50	20.06	ab	7.01	8.42	11.15	14.39	17.50	20.06	7.01	8.42	11.15	14.39	17.50	20.06
6.22	8.07	—	—	—	—	ab Curcasse	—	—	—	—	—	—	ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.24	8.10	10.44	14.05	16.32	19.35	ab Paniklau	6.55	8.37	11.11	14.34	17.47	20.01	ab	6.55	8.37	11.11	14.34	17.47	20.01	6.55	8.37	11.11	14.34	17.47	20.01
6.28	8.13	10.47	14.09	16.35	19.38	ab Ladinen	6.52	8.35	11.09	14.32	17.45	19.59	ab	6.52	8.35	11.09	14.32	17.45	19.59	6.52	8.35	11.09	14.32	17.45	19.59
6.35	8.20	10.55	14.18	16.42	19.46	an Tolkemist	6.45	8.28	11.02	14.25	17.37	19.52	ab	6.45	8.28	11.02	14.25	17.37	19.52	6.45	8.28	11.02	14.25	17.37	19.52
6.40	8.25	11.00	14.23	—	—	ab Tolkemist	6.39	8.23	10.57	14.20	—	—	an	6.39	8.23	10.57	14.20	—	—	6.39	8.23	10.57	14.20	—	—
6.46	8.31	11.06	14.29	—	—	ab Wied Forsthaus	6.33	8.17	10.51	14.14	—	—	ab	6.33	8.17	10.51	14.14	—	—	6.33	8.17	10.51	14.14	—	—
6.51	8.36	11.11	14.34	—	—	ab Wied Luffental	6.28	8.12	10.46	14.09	—	—	ab	6.28	8.12	10.46	14.09	—	—	6.28	8.12	10.46	14.09	—	—
6.59	8.44	11.20	14.42	—	—	an Frauenburg	6.20	8.04	10.38	14.01	—	—	ab	6.20	8.04	10.38	14.01	—	—	6.20	8.04	10.38	14.01	—	—
7.04	8.46	11.22	14.45	—	—	ab Frauenburg	6.16	8.02	10.37	13.59	—	—	an	6.16	8.02	10.37	13.59	—	—	6.16	8.02	10.37	13.59	—	—
7.10	8.52	11.28	14.51	—	—	ab Sanktau	6.10	7.57	10.31	13.53	—	—	ab	6.10	7.57	10.31	13.53	—	—	6.10	7.57	10.31	13.53	—	—
7.15	8.57	11.34	14.57	—	—	ab Stangendorf	6.05	7.52	10.26	13.48	—	—	ab	6.05	7.52	10.26	13.48	—	—	6.05	7.52	10.26	13.48	—	—
7.23	9.03	11.41	15.04	—	—	an Braunsberg	6.00	7.46	10.21	13.43	—	—	ab	6.00	7.46	10.21	13.43	—	—	6.00	7.46	10.21	13.43	—	—
7.29	9.08	11.46	15.10	—	—	an Braunsberg Ostbfh.	5.54	7.40	10.15	13.37	—	—	ab	5.54	7.40	10.15	13.37	—	—	5.54	7.40	10.15	13.37	—	—

X = Zug hält nur bei Bedarf.

Postkraftwagenverkehr

Elbing—Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
an 7²⁵ (nur Werktags) | ab (nur Werktags) 15⁰⁵

Elbing—Hoppenau (Elbing, Fr.-Wilhelm-Platz)
an (nur Werktags) 8⁵⁸ 14⁵⁸ | ab (nur Werktags) 7⁸⁰ 18⁸⁰

Elbing—Baumgart—Trunz—Maibaum
Ab Elbing Mittwoch 6.30, 13.40
Ab Elbing Sonnabend 6.00, 7.30, 12.00, 13.40, 17.00

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann Elbing—Trunz—Neukirch—Höhe—Solkemit

km	Stationen		W	S	W	S	W	S	W	S	■	
	ab	an										
0,0	Elbing (Carlsonplatz)		7.10	9.00	13.40	13.40	16.00	19.15	19.15	19.15	23.30	
12,5	Trunz		7.37	9.27	14.07	14.07	16.27	19.42	19.42	19.42	23.57	
20,5	Neukirch-Höhe		7.54	9.44	14.24	14.24	16.44	19.59	19.59	19.59	0.10	
20,5	Neukirch-Höhe	ab	7.55	9.45	—	14.25	16.45	20.00	—	—	—	
28,0	Solkemit	an	8.10	10.00	—	14.40	17.00	20.15	—	—	—	
	Anschluß an die Gasserbahn †, den Autobus †† in Solkemit											
			††	† 11.00								
			9.05	†† 10.10								

Solkemit—Neukirch—Höhe—Trunz—Elbing

km	Stationen		W	W	S	W	S	W	S	W	S	■
	ab	an										
0,0	Solkemit Markt		—	9.00	11.00	—	15.00	17.10	20.25	—	—	—
7,5	Neukirch-Höhe		—	9.14	11.14	—	15.15	17.24	20.39	—	—	—
7,5	Neukirch-Höhe	ab	7.00	9.15	11.15	14.30	18.00	17.25	20.40	0.20	—	—
15,5	Trunz		7.20	9.35	11.35	14.50	18.20	17.40	20.55	0.35	—	—
28,0	Elbing (Carlsonplatz)	an	7.50	10.00	12.00	15.15	18.50	18.10	21.25	0.55	—	—

W = Werktags, S = Sonn- und Feiertags ■ Verkehrt nur am Donnerstag, dem 3. 11., 1. 12. 1938
dem 5. 1., 2. 2., 2. 3. und 6. 4. 1939

Autobusverkehr (Stadttheater—Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 21.45 Uhr
Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Wisumfreier Autobusverkehr Elbing-Danzig-Zoppot

Postkraftwagenverkehr

Elbing-Danzig

ab Elbing Postamt	6.10	12.15	19.10
an Danzig Bahnhof	9.12	15.22	22.27
ab Danzig Bahnhof	6.15	12.15	19.20
an Elbing Postamt	9.09	15.17	22.14

Fahrtpreis: Einfach RM 3,15; Hin- und Rückfahrt RM 5,00; Sonntags-Rückfahrkarte RM 4,55; besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Schnellkraftpostverkehr

Elbing-Danzig-Zoppot

7.00	20.00	ab Elbing, Postamt	an	12.25	1.25
8.00	21.00	an Tiegenshof	an	11.25	0.25
9.05	22.05	an Danzig, Bahnhof	an	10.20	23.20
9.20	22.20	an Danzig, Langfuhr	an	10.10	23.10
9.25	22.25	an Oliva, Bahnstraße	an	10.00	23.00
9.35	22.35	an Zoppot, Kurhaus	ab	9.50	22.50

Kraftwagenverkehr Elbing-Dörbeck-Lenzen-Zolkemit

Wochentag	Elbing	Dörbeck	Lenzen	Zolkemit	Wochentag	Elbing	Dörbeck	Lenzen	Zolkemit			
7.55	9.00	13.15	18.30	15.35	19.05	7.45	8.50	10.05	11.10	15.05	16.55	18.15
8.20	9.25	13.40	13.55	16.00	19.30	7.20	8.25	9.40	10.45	14.40	16.30	17.50
8.30	9.35	13.50	14.05	16.10	19.40	7.10	8.15	9.30	10.35	14.30	16.20	17.40
—	—	—	—	—	19.50	6.55	8.02	—	—	—	—	—
8.45	9.50	14.05	—	—	—	††	††	9.15	10.20	—	—	17.25
8.55	10.00	14.15	†	—	—	††	††	9.05	10.10	—	—	17.15
—	—	14.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17.10

— Autobus hält nur, sofern in der betreffenden Wagenpalste eine Zeit angegeben ist. † = 9.11.3.-Anschluss nach Elbing. †† = 9.11.3.-Anschluss von Elbing

Reisegeuß im Kraft-Omnibus!

Wollen auch Sie Ihre Ferien angenehm verbringen und dabei auf bequemste und billigste Weise die deutsche Heimat kennen lernen, so schließen Sie sich den für den **Sommer 1939 geplanten Autobusreisen durch Ostpreußen und das übrige Deutschland sowie nach Österreich, Italien u. Luxemburg** an

Ausführliche Reiseprogramme kostenlos.

Kraftverkehr Elbing W. Hohmann

Friedrich-Wilhelm-Platz 13

Fernruf 3906/07

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr

RM 1.00 0.80 0.60

Reichhaltige Tages- u. Abendkarte · Gepflegte Getränke

Gaststätte zum
„gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8
Ruf 2308 · Nähe Rathaus

Rockels Kaffees

täglich frisch geröstet
sind köstlich und preiswert

Georg Rockel
Kaffee-Groß-Rösterei
Fischerstr. 22 Tel. 2538

*Verlangen Sie in
allen Lokalen die
„Westpreußische
Zeitung“*

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfiehlt seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer · Erstklassige Küche

Maurizio & Co.

Inhaber: Hermann Hesse.

Begründet 1801

Fernsprecher 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

Christliches Hospiz

Neustädt. Schmiedestraße 15/16

Telefon Nr. 3674

Neuzeitliche Uebernachtungsstätte

47 Betten / Sehr gute Küche / Fließendes Wasser
Zentralheizung / Auto-Auffahrt



BÜSSING
NAG

Werk Elbing

versorgt den deutschen Osten mit
Lastwagen und Omnibussen, die für
harte Arbeit auf schlechten Straßen
gebaut sind

Lastwagen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 t
Omnibusse 15—80 Pers.



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten